

Der wirkungsvolle Ausschuss für Arbeitsschutz – Teil III

Grundsätze für Gefährdungsbeurteilungen



© 2022 Axel Jermann, JES GmbH, Berlin <https://www.jes-berlin.de>

Kurzer Überblick über grundlegende Fragen



© 2022 Axel Jermann, JES GmbH, Berlin <https://www.jes-berlin.de>

- Zur (kurzen) Einführung stellen wir an den Anfang einen Überblick über die wichtigsten Fragen beim Arbeits- und Gesundheitsschutz und die Aufgaben des Betriebsrats, insbesondere seine Mitbestimmung.

Kurzer Überblick über grundlegende Fragen



© 2022 Axel Jermann, JES GmbH, Berlin <https://www.jes-berlin.de>

- Für diejenigen, die die Teile I und/oder II der Seminarreihe (noch) nicht besucht haben, soll damit deutlich gemacht werden, auf welchen Grundlagen eine Gefährdungsbeurteilung und die Beteiligung des Betriebsrats beruhen.
- Für diejenigen, bei denen der Besuch von Teil I und/oder Teil II schon etwas zurückliegt, dient das der Auffrischung.

Arbeits- oder Gesundheitsschutz?



- Meistens wird, wenn der Begriff „Arbeitsschutz“ fällt, als erstes an die Verhütung von Arbeitsunfällen gedacht.
- Das ist zu kurz gegriffen – Ziel des Arbeitsschutzes ist nicht allein die Verhütung von Arbeitsunfällen, sondern der Schutz der Gesundheit der Arbeitnehmer in jeder Hinsicht.

© 2012 Axel Jansen, JES GmbH, Berlin <http://www.jes-berlin.de>

Was ist Gesundheit?



Gesundheit ein Zustand des vollkommenen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefindens und nicht nur das Fehlen von Krankheit oder Gebrechen.

- Aus der Charta der WHO (Weltgesundheitsorganisation) – 1946

© 2012 Axel Jansen, JES GmbH, Berlin <http://www.jes-berlin.de>

Gesundheit



- Diese Definition hat die EU sich bei ihren Bestimmungen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz zueigen gemacht.
- Da die in Deutschland geltenden Bestimmungen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz auf EU-Vorschriften beruhen, gilt diese Definition also immer dann, wenn in einer Vorschrift von „Gesundheit“ die Rede ist.

© 2012 Axel Jansen, JES GmbH, Berlin <http://www.jes-berlin.de>

Gesundheit



- Ziele des Gesundheitsschutzes sind:
 - vermeidbare und unvermeidbare Beeinträchtigungen des Wohlbefindens zu identifizieren,
 - Wege zu finden, um die vermeidbaren Beeinträchtigungen zu vermeiden und
 - Wege zu finden, um die unvermeidbaren Beeinträchtigungen zumindest erträglich zu machen.

© 2002 Axel Jansen, JES GmbH, Berlin <http://www.jes.com>

Ziele des Arbeits- und Gesundheitsschutzes



- Ziel des Gesundheitsschutzes bei der Arbeit ist also, Arbeit so zu gestalten, dass die Gesundheit der Arbeitnehmer so weit wie möglich geschützt wird.
- Das schließt selbstverständlich den Schutz vor Unfällen mit ein.

© 2002 Axel Jansen, JES GmbH, Berlin <http://www.jes.com>

Ziele des Arbeits- und Gesundheitsschutzes



- Dazu müssen die
 - Arbeitsmittel,
 - Arbeitsbedingungen,
 - Arbeitsumgebung,
 - aber auch Arbeitsabläufe und -inhalte
 - und auch die sozialen Bedingungenso gestaltet werden, dass Gefährdungen der Gesundheit möglichst ganz ausgeschlossen, jedenfalls aber so weit vermieden werden, wie dies möglich ist.

© 2002 Axel Jansen, JES GmbH, Berlin <http://www.jes.com>

Begriffe aus dem Arbeits- und Gesundheitsschutz



- Wichtige Begriffe und Gegenstände der Betrachtung beim Gesundheitsschutz sind:
 - Anforderungen,
 - Ressourcen,
 - Belastungen,
 - Beanspruchungen,
 - Beeinträchtigungen,
 - Verhaltensprävention und
 - Verhältnisprävention.

40 © 2012 Axel Jansen, JES GmbH, Berlin <http://www.jes-gmbh.de>

Begriffe aus dem Arbeits- und Gesundheitsschutz



- Diese Begriffe und deren Bedeutung wollen wir kurz erläutern, weil sie deutlich machen, worauf man bei einer Gefährdungsbeurteilung achten muss.

41 © 2012 Axel Jansen, JES GmbH, Berlin <http://www.jes-gmbh.de>

Begriffe aus dem Arbeits- und Gesundheitsschutz



- Anforderungen:
 - Anforderungen sind das, was die Personen zu bewältigen haben, z. B. ihre Arbeitsaufgaben.
 - Sie können der Fähigkeit entsprechen oder auch über- oder unterfordern, können sinnstiftend oder monoton, anregend oder ermüdend sein.
 - Anforderungen ergeben sich also aus den Tätigkeiten, die die Arbeitnehmer ausüben.

42 © 2012 Axel Jansen, JES GmbH, Berlin <http://www.jes-gmbh.de>

Begriffe aus dem Arbeits- und Gesundheitsschutz



- Ressourcen:
 - Ressourcen sind die Mittel, die für die Bewältigung der Anforderungen verfügbar sind.
 - Ressourcen können persönlich (z. B. Kraft, Widerstandsfähigkeit), sozial (z. B. Unterstützung, Lob, Anerkennung), organisatorisch (z. B. Handlungsspielräume) oder materiell (z. B. technische Hilfsmittel) sein.

43 © 2022 Axel Jansen, JES GmbH, Berlin <https://www.jes-berlin.de>

Begriffe aus dem Arbeits- und Gesundheitsschutz



- Äußere Bedingungen:
 - Damit bezeichnet man die Einflüsse, die von außen auf den Menschen zukommen und auf ihn einwirken (also z. B. Einflüsse wie Lärm, schlechte Atemluft etc.).
 - Zu den äußeren Bedingungen gehören auch soziale Faktoren wie das Zusammenarbeiten mit anderen, was eine gewisse Überschneidung mit den Ressourcen bedeutet.

44 © 2022 Axel Jansen, JES GmbH, Berlin <https://www.jes-berlin.de>

Begriffe aus dem Arbeits- und Gesundheitsschutz



- Belastung:
 - Belastungen sind die Auswirkungen der drei Faktoren auf den Arbeitnehmer, z. B. aus der Tätigkeit.
 - Der Arbeitnehmer muss die Belastungen bewältigen, und daraus entstehen Beanspruchungen.

45 © 2022 Axel Jansen, JES GmbH, Berlin <https://www.jes-berlin.de>

Begriffe aus dem Arbeits- und Gesundheitsschutz



- Beanspruchung:
 - Unter Beanspruchung versteht man die Auswirkungen von Belastungen beim Menschen, die je nach Voraussetzungen und Fähigkeiten zur Bewältigung unterschiedlich sein können.
 - Beanspruchungen können negativ (z. B. Ermüdung) oder positiv (z. B. Anregung, Spaß) sein.

46 © 2022 Axel Jansen, U25 GmbH, Berlin <https://www.u25.com>

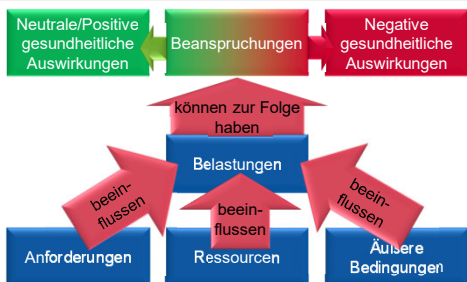
Begriffe aus dem Arbeits- und Gesundheitsschutz



- Beanspruchung:
 - Wenn die Beanspruchungen negativ sind, können daraus gesundheitliche Beeinträchtigungen und gesundheitliche Gefährdungen resultieren.
 - Das festzustellen und ggf. zu beseitigen ist Aufgabe des Gesundheitsschutzes.

47 © 2022 Axel Jansen, U25 GmbH, Berlin <https://www.u25.com>

Grundlagen für das Vorgehen beim Gesundheitsschutz



48 © 2022 Axel Jansen, U25 GmbH, Berlin <https://www.u25.com>

Zusammenhang der Faktoren



- Alle Regelungen und Maßnahmen haben das Ziel, die Anforderungen, Ressourcen und äußeren Bedingungen so zu steuern und miteinander in Einklang zu bringen, dass die daraus resultierenden Belastungen so bewältigt werden können, dass Gefährdungen der Gesundheit ausgeschlossen werden.

© 2012 Axel Jansen, JES GmbH, Berlin <http://www.jes-gmbh.de>

Zusammenhang der Faktoren



- Die Faktoren beeinflussen einander:
 - Wenn die Anforderungen zu hoch sind, kann man z. B. versuchen, sie durch bessere Ressourcen auszugleichen.
 - Wenn die äußeren Bedingungen belastend sind, kann man versuchen, die Anforderungen zum Ausgleich zu reduzieren oder Ressourcen bereitzustellen, um die Belastungen zu mindern.

© 2012 Axel Jansen, JES GmbH, Berlin <http://www.jes-gmbh.de>

Zusammenhang der Faktoren



- Wenn es z. B. zu warm ist (äußere Belastung), kann eine Klimaanlage installiert werden (Ressource).
- Wenn z. B. zu tragende Lasten (Anforderungen) zu schwer sind, kann man Hebehilfen bereitstellen (Ressourcen).

© 2012 Axel Jansen, JES GmbH, Berlin <http://www.jes-gmbh.de>

Zusammenhang der Faktoren



- Es gilt also, die Anforderungen, Ressourcen und Einflüsse sowie die daraus resultierenden Beanspruchungen
 - zu ermitteln und
 - aufeinander abzustimmen.
- Das ist eine der wesentlichen Funktionen einer Gefährdungsbeurteilung.

© 2002 Axel Jansen, JFS GmbH, Berlin <http://www.jfs-gmbh.de>

Beispiel: Heben



- Anforderungen:
 - Gewicht von bis zu 10 kg vom Boden bis zu 1,10 m Höhe anheben;
 - Körperdrehung um 90°;
 - Das Hebegut muss nicht gehalten oder getragen werden;
 - Das Hebegut hat Abmessungen von bis zu 60 x 50 x 40 cm³;
 - Es finden stündlich 5-15 Hebevorgänge statt.

© 2002 Axel Jansen, JFS GmbH, Berlin <http://www.jfs-gmbh.de>

Beispiel: Heben



- Ressourcen:
 - Das Hebegut hat keine Handgriffe;
 - der Boden ist rutschfest;
 - es gibt genügend Bewegungsraum (Arbeitsfläche ca. 1,60 m²);
 - das Hebegut hat einen zentralen Schwerpunkt;
 - die Arbeitnehmer sind zwischen 20 und 45 Jahre alt;
 - 75% Männer, 25% Frauen,
 - normale Körperkräfte, kein Hulk dabei.

© 2002 Axel Jansen, JFS GmbH, Berlin <http://www.jfs-gmbh.de>

Beispiel: Heben



- Belastungen:
 - Durch die schweren Lasten entstehen (im wahrsten Sinne) hohe Belastungen;
 - Zeitweise herrschen hohe Temperaturen im Arbeitsbereich.

© 2012 Axel Jansen, JES GmbH, Berlin <http://www.jes.com>

Beispiel: Heben



- Auswirkungen der Beanspruchungen:
 - die Arbeitnehmer klagen teilweise über Rücken- und Armschmerzen;
 - bei hohen Temperaturen klagen die Arbeitnehmer über Kopfschmerzen;
 - der Krankenstand ist vergleichsweise hoch.

© 2012 Axel Jansen, JES GmbH, Berlin <http://www.jes.com>

Beispiel: Heben



- Mögliche Maßnahmen:
 - Anforderungen:
 - Gewichte reduzieren;
 - Häufigkeit reduzieren;
 - durch Umgestaltung Körperdrehungen unnötig machen;
 - durch Umgestaltung Höhe mindern;

© 2012 Axel Jansen, JES GmbH, Berlin <http://www.jes.com>

Beispiel: Heben



- Mögliche Maßnahmen:
 - Anforderungen:
 - durch organisatorische Maßnahmen die Arbeit so verteilen, dass die einzelnen Arbeitnehmer seltener bzw. weniger heben müssen;
 - Akkord- oder andere Leistungsanforderungen mindern.

© 2012 Axel Jensen, JES GmbH, Berlin <http://www.jes.com>

Beispiel: Heben



- Mögliche Maßnahmen:
 - Ressourcen:
 - Hebetische anschaffen;
 - Behälter mit Griffen einsetzen;
 - Mitarbeiter besser einweisen und aufklären;
 - Klimatechnik verbessern;
 - Hulk einstellen.

© 2012 Axel Jensen, JES GmbH, Berlin <http://www.jes.com>

Beispiel: Datenerfassung



- Anforderungen:
 - Erfassung der Eingangsrechnungen;
 - Eingabe von 10 bis 15 Datenfeldern pro Rechnung;
 - Suche nach Kreditoren- und Sachkonten mit Suchmaske;
 - Umfang ca. 40 Rechnungen pro Stunde und 300 Rechnungen täglich;
 - Rechnungen müssen fehlerfrei erfasst werden.

© 2012 Axel Jensen, JES GmbH, Berlin <http://www.jes.com>

Beispiel: Datenerfassung



- Ressourcen:
 - Software: SAP FI;
 - Bildschirmgröße 19 Zoll;
 - Schriftgröße auf dem Bildschirm ca. 3 mm;
 - normale Tastatur und Maus, jeweils ohne Handballenaufgabe;
 - Originalbelege liegen als Papier vor, Angaben sind dort nicht „normiert“, also unterschiedlich auf den Rechnungen angeordnet;

© 2002 Axel Jermann, JES GmbH, Berlin <http://www.jes.com>

Beispiel: Datenerfassung



- Ressourcen:
 - Gruppen- bzw. kleines Großraumbüro mit 35 Arbeitnehmern auf ca. 275 m²;
 - neben der Buchhaltung ist auch der Vertrieb in diesem Büro untergebracht;
 - Benutzer wurden durch „Multiplikatoren-schulung“ eingewiesen.

© 2002 Axel Jermann, JES GmbH, Berlin <http://www.jes.com>

Beispiel: Datenerfassung



- Äußere Bedingungen:
 - Beleuchtungsstärke: 500 lx;
 - Lärmpegel: durchschnittlich 60 dB(A), in der Spitze bis 80 dB(A).

© 2002 Axel Jermann, JES GmbH, Berlin <http://www.jes.com>

Beispiel: Datenerfassung



- Belastungen:
 - Hohes Maß an Monotonie;
 - Auf der Bildschirmmaske werden ca. doppelt so viele Felder angeboten, wie benötigt;
 - Suche nach den benötigten Daten auf den Originalbelegen ist fehlerträchtig;
 - Fehleingaben verursachen zusätzliche Arbeit und ggf. Maßregelungen durch Vorgesetzte;

© 2002 Axel Jensen, JES GmbH, Berlin <http://www.jes.com>

Beispiel: Datenerfassung



- Auswirkungen der Beanspruchungen:
 - Arbeitnehmer klagen über Kopf- und Nackenschmerzen;
 - Arbeitnehmer klagen über Konzentrationsstörungen;
 - Arbeitnehmer klagen über Schlafstörungen;
 - Fehlerquote nimmt am Nachmittag deutlich messbar zu;
 - im Vergleich erhöhter Krankenstand.

© 2002 Axel Jensen, JES GmbH, Berlin <http://www.jes.com>

Beispiel: Datenerfassung



- Mögliche Maßnahmen:
 - Anforderungen:
 - Tätigkeiten so organisieren, dass mehr Abwechslung entsteht:
 - Vorkontierung und Erfassung trennen,
 - Arbeitnehmer auch mit Ablage beschäftigen,
 - Aufgaben anders verteilen;

© 2002 Axel Jensen, JES GmbH, Berlin <http://www.jes.com>

Beispiel: Datenerfassung



■ Mögliche Maßnahmen:

- Ressourcen:
 - Arbeitsbereiche separieren;
 - schallschluckende Trennwände beschaffen;
 - mehr Platz schaffen;
 - höhenverstellbare Tische beschaffen;
 - bessere Stühle für aktives Sitzen beschaffen;
 - Arbeitnehmer besser in der Anwendung schulen;
 - Führungskräfte in Fehlertoleranz schulen.

37

© 2012 Axel Jermann, JES GmbH, Berlin <http://www.jes.com>

Prävention



- Gesund ist, was gesund erhält.
- Daher ist die zentrale Aufgabe des Gesundheitsschutzes nicht, Krankheiten zu heilen, sondern ihre Entstehung zu vermeiden.
- Daher wird Gesundheit ja auch, wie gesehen, als ein Zustand des Wohlbefindens beschrieben.

38

© 2012 Axel Jermann, JES GmbH, Berlin <http://www.jes.com>

Prävention



- Um die Gesundheit zu erhalten, ist aber notwendig, die Faktoren zu erkennen, die die Gesundheit künftig beeinträchtigen können.
- Ziel des Gesundheitsschutzes ist also die Prävention, die Verhinderung und Beseitigung von potentiellen Beeinträchtigungen.

39

© 2012 Axel Jermann, JES GmbH, Berlin <http://www.jes.com>

Prävention



- Man unterscheidet zwei Arten von Prävention:
 - Verhaltensprävention und
 - Verhältnisprävention.
